

德 语 注 释 读 物

Grimms Märchen

格 林 兄 弟 童 话 选

商 务 印 书 馆

解 读 物
卷
不 编 活 选
各 印 书 馆

德 语 注 释 读 物

Grimms Märchen

格 林 兄 弟 童 话 选

蔡 耀 雄 选 注

商 务 印 书 馆

1979年·北京

德语注释读物
格林兄弟童话选
蔡耀雄 选注

商务印书馆出版

(北京王府井大街36号)

新华书店北京发行所发行

重庆新华印刷厂印刷

787×1092毫米 1/44 4印张 120千字

1964年9月第1版 1979年4月重庆第2次印刷

印数：3,001—56,000册

统一书号：9017·234 定价：0.34元

前 言

雅科布·格林 (Jacob Grimm 1785—1863) 和威廉·格林 (Wilhelm Grimm 1786—1859) 兄弟是德国童話最著名的蒐集者，也是著名的德国語言學家。他們所編纂的“兒童和家庭童話集”(Kinder- und Hausmärchen) 已成為世界兒童文學的財富，全世界的兒童和成年人都喜歡讀它。童話里流露出勞動人民的正直和智慧；語言通俗、生動。本書選入了十九篇，其中包括家喻戶曉、脛炙人口的“白雪公主”(Sneewittchen)、“紅帽小姑娘”(Rotkappchen) 和“灰姑娘”(Aschenputtel) 等，加以詳細的漢語註釋，書後並附有德漢對照詞匯表，供德語學習者用作課外讀物。

蔡耀雄

INHALTSVERZEICHNIS

目 录

1. Sneewittchen.....	3
2. Das Eselein	17
3. Das blaue Licht	23
4. Der Meisterdieb	30
5. Das Waldhaus	44
6. Das tapfere Schneiderlein	52
7. Die drei Faulen	68
8. Die Bremer Stadtmusikanten.....	69
9. Aschenputtel.....	75
10. Die drei Glückskinder	87
11. Sechse kommen durch die ganze Welt ...	91
12. Rotkäppchen.....	100
13. Frau Holle	106
14. Die sechs Schwäne.....	111
15. Dornröschen	120
16. Daumesdick	125
17. Der Wolf und der Fuchs.....	135
18. Die drei Brüder	138
19. Der süße Brei	141
詞匯表.....	143

1. SNEEWITTCHEN¹

Es war einmal mitten im Winter, und die Schneeflocken fielen wie Federn vom Himmel herab, da saß eine Königin an einem Fenster, das einen Rahmen von schwarzem Ebenholz hatte, und nähte. Und wie sie so nähte und nach dem Schnee aufblickte, stach sie sich mit der Nadel in den Finger, und es fielen drei Tropfen Blut in den Schnee. Und weil das Rote im weißen Schnee so schön aussah, dachte sie bei sich²: „Hätt ich ein Kind so weiß wie Schnee, so rot wie Blut, und so schwarz wie das Holz an dem Rahmen³.“ Bald darauf bekam sie ein Töchterlein, das war so weiß wie Schnee, so rot wie Blut, und so schwarzhaarig wie Ebenholz, und ward⁴ darum das Sneewittchen (Schneeweißchen) genannt. Und wie das Kind geboren war, starb die Königin.

Über ein Jahr nahm⁵ sich der König eine andere Gemahlin. Es war eine schöne Frau, aber sie war stolz und übermütig, und konnte nicht leiden, daß sie an Schönheit von jemand sollte übertroffen werden.⁶ Sie hatte einen wun-

1. Sneewittchen 白雪公主. 2. bei sich denken 心里想. 3. Hätt ich ein Kind ... und so schwarz wie das Holz an dem Rahmen 如果我有一个.....和(头发)像窗框上的烏木一样黑的孩子就好了. 4. ward = wurde 5. sich eine Gemahlin nehmen 娶妻. 6. sie sollte an Schönheit von jemand übertroffen werden 有人比她漂亮.

derbaren Spiegel¹, wenn sie vor den trat und sich darin beschaute, sprach sie:

„Spieglein, Spieglein an der Wand,

Wer ist die Schönste im ganzen Land?“
so antwortete der Spiegel:

„Frau Königin, Ihr seid die Schönste im Land.“

Da war sie zufrieden, denn sie wußte, daß der Spiegel die Wahrheit sagte.

Sneewittchen aber wuchs heran, und wurde immer schöner, und als es sieben Jahre alt war, war es so schön, wie der klare Tag, und schöner als die Königin selbst. Als diese einmal ihren Spiegel fragte:

„Spieglein, Spieglein an der Wand,

Wer ist die Schönste im ganzen Land?“
so antwortete er:

„Frau Königin, Ihr seid die Schönste hier,
Aber Sneewittchen ist tausendmal schöner
als Ihr.“

Da erschrak die Königin, und ward gelb und grün vor Neid². Von Stund an³, wenn sie Sneewittchen erblickte, kehrte sich ihr das Herz im Leibe herum⁴, so haßte sie das Mädchen. Und der Neid und Hochmut wuchsen wie ein Unkraut in ihrem Herzen immer höher, daß sie Tag und Nacht keine Ruhe mehr hatte. Da rief sie einen Jäger und sprach: „Bring das Kind hinaus in den Wald, ich will's nicht mehr

1. einen wunderbaren Spiegel 魔鏡. 2. die Königin ward gelb und grün vor Neid 王后嫉妒得臉發青. 3. von Stund an 從此. 4. das Herz kehrte sich ihr im Leibe herum 她打心里討厭.

vor meinen Augen sehen. Du sollst es töten, und mir Lunge und Leber zum Wahrzeichen¹ mitbringen.“ Der Jäger gehorchte und führte es hinaus, und als er den Hirschfänger gezogen hatte und Sneewittchens unschuldiges Herz durchbohren wollte, fing es an zu weinen und sprach: „Ach, lieber Jäger, laß mir mein Leben; ich will in den wilden Wald laufen und nimmermehr wieder heimkommen.“ Und weil es so schön war, hatte der Jäger Mitleiden und sprach: „So lauf hin, du armes Kind.“ „Die wilden Tiere werden dich bald gefressen haben,“ dachte er, und doch war's ihm, als wär ein Stein von seinem Herzen gewälzt², weil er es nicht zu töten brauchte. Und als gerade ein junger Frischling dahergesprungen kam, stach er ihn ab, nahm Lunge und Leber heraus, und brachte sie als Wahrzeichen der Königin mit. Der Koch mußte sie in Salz kochen, und das boshafte Weib aß sie auf und meinte, sie hätte Sneewittchens Lunge und Leber gegessen.

Nun war das arme Kind in dem großen Wald mutterseligallein³, und ward ihm so angst, daß es alle Blätter an den Bäumen ansah und nicht wußte, wie es sich helfen sollte. Da fing es an zu laufen und lief über die spitzen Steine und durch die Dornen, und die wilden Tiere sprangen an ihm vorbei, aber sie taten ihm

1. zum Wahrzeichen 作为 (已經杀死了她的) 標誌(証据). 2. doch war's ihm, als wär ein Stein von seinem Herzen gewälzt 他却覺得心上好象落下了一块石头. 3. mutterseligallein 孤孤单单一个人.

nichts¹. Es lief, solange nur die Füße noch fort konnten², bis es bald Abend werden wollte, da sah es ein kleines Häuschen und ging hinein sich zu ruhen. In dem Häuschen war alles klein, aber so zierlich und reinlich, daß es nicht zu sagen ist³. Da stand ein weißgedecktes Tischlein mit sieben kleinen Tellern, jedes Tellerlein mit seinem Löffelein, ferner sieben Messerlein und Gäblein, und sieben Becherlein. An der Wand waren sieben Bettlein nebeneinander aufgestellt und schneeweiße Laken darübergedeckt. Sneewittchen, weil es so hungrig und durstig war, aß von jedem Tellerlein ein wenig Gemüs und Brot, und trank aus jedem Becherlein einen Tropfen Wein: denn es wollte nicht einem allein alles wegnehmen⁴. Hernach, weil es so müde war, legte es sich in ein Bettchen, aber keins paßte; das eine war zu lang, das andere zu kurz, bis endlich das siebente recht war: und darin blieb es liegen, befahl sich Gott⁵ und schlief ein.

Als es ganz dunkel geworden war, kamen die Herren von dem Häuslein, das waren die sieben Zwerge, die in den Bergen nach Erz hackten und gruben⁶. Sie zündeten ihre sieben Lichtlein an, und wie es nun hell im Häuslein ward, sahen

1. sie (die Tiere) taten ihm nichts 它們并不伤害她。
2. es lief, solange nur die Füße noch fort konnten 她尽力往前跑。
3. aber so zierlich und reinlich, daß es nicht zu sagen ist 然而那样美观和洁淨, 的确是沒話可說的。
4. denn es wollte nicht einem allein alles wegnehmen 因为她不願意把某一份統統吃掉。
5. befahl sich Gott 禱告上帝。
6. die sieben Zwerge hackten und gruben in den Bergen nach Erz 七个矮人在山里挖掘矿砂。

sie, daß jemand darin gewesen war¹, denn es stand nicht alles so in der Ordnung, wie sie es verlassen hatten. Der erste sprach: „Wer hat auf meinem Stühlchen gegessen?“ Der zweite: „Wer hat von meinem Tellerchen gegessen?“ Der dritte: „Wer hat von meinem Brötchen genommen?“ Der vierte: „Wer hat von meinem Gemüschchen gegessen?“ Der fünfte: „Wer hat mit meinem Gäbelchen gestochen?“ Der sechste: „Wer hat mit meinem Messerchen geschnitten?“ Der siebente: „Wer hat aus meinem Becherlein getrunken?“ Dann sah sich der erste um und sah, daß auf seinem Bett eine kleine Delle war, da sprach er: „Wer hat in mein Bettchen getreten?“ Die andern kamen gelaufen und riefen: „In meinem hat auch jemand gelegen.“ Der siebente aber, als er in sein Bett sah, erblickte Sneewittchen, das lag darin und schlief. Nun rief er die andern, die kamen herbeigelaufen, und schrien vor Verwunderung², holten ihre sieben Lichtlein, und beleuchteten Sneewittchen. „Ei, du mein Gott! ei, du mein Gott!“ riefen sie, „was ist das Kind so schön!“³ und hatten so große Freude, daß sie es nicht aufweckten, sondern im Bettlein fortschlafen ließen. Der siebente Zwerg aber schlief bei seinen Gesellen, bei jedem eine Stunde, da war die Nacht herum⁴.

Als es Morgen war, erwachte Sneewittchen,

1. jemand war darin (im Häuslein) gewesen 有人(到这儿)来过. 2. vor Verwunderung schreien 惊讶地叫喊起来. 3. was ist das Kind so schön! 这孩子多漂亮啊! 4. da war die Nacht herum 这一夜便过去了.

und wie es die sieben Zwerge sah, erschrak es. Sie waren aber freundlich und fragten: „Wie heißt du?“ „Ich heiße Sneewittchen“, antwortete es. „Wie bist du in unser Haus gekommen?“ sprachen weiter die Zwerge. Da erzählte es ihnen, daß seine Stiefmutter es hätte wollen umbringen lassen, der Jäger hätte ihm aber das Leben geschenkt¹, und da wär es gelaufen den ganzen Tag, bis es endlich ihr Häuslein gefunden hätte. Die Zwerge sprachen: „Willst du unsern Haushalt versehen², kochen, betten, waschen, nähen und stricken, und willst du alles ordentlich und reinlich halten, so kannst du bei uns bleiben, und es soll dir an nichts fehlen³.“ „Ja“, sagte Sneewittchen, „von Herzen gern“, und blieb bei ihnen. Es hielt ihnen das Haus in Ordnung: morgens gingen sie in die Berge und suchten Erz und Gold, abends kamen sie wieder, und da mußte ihr Essen bereit sein. Den Tag über⁴ war das Mädchen allein, da warnten es die guten Zwerglein und sprachen: „Hüte dich vor deiner Stiefmutter⁵, die wird bald wissen, daß du hier bist; laß ja niemand herein.“

Die Königin aber, nachdem sie Sneewittchens Lunge und Leber glaubte gegessen zu haben, dachte nicht anders, als sie wäre wieder die Erste und Allerschönste, trat vor ihren Spiegel und sprach:

1. der Jäger hätte ihm aber das Leben geschenkt
但是猎人饒了她的命。 2. den Haushalt versehen 料理家务。 3. es soll dir an nichts fehlen 你什么都不会缺少。
4. den Tag über 整天。 5. si h vor j-m hüten 提防某人; 留神某人。

„Spieglein, Spieglein an der Wand,
Wer ist die Schonste im ganzen Land?“

Da antwortete der Spiegel:

„Frau Konigin, Ihr seid die Schonste hier,
Aber Sneewittchen über den Bergen
Bei den sieben Zwergen
Ist noch tausendmal schöner als Ihr.“

Da erschrak sie, denn sie wußte, daß der Spiegel keine Unwahrheit sprach, und merkte, daß der Jäger sie betrogen hatte, und Sneewittchen noch am Leben war¹. Und da sann und sann sie aufs neue², wie sie es umbringen wollte; denn solange sie nicht die Schönste war im ganzen Land, ließ ihr der Neid keine Ruhe³. Und als sie sich endlich etwas ausgedacht hatte, farbte sie sich das Gesicht, und kleidete sich wie eine alte Krämerin, und war ganz unkenntlich. In dieser Gestalt⁴ ging sie über die sieben Berge zu den sieben Zwergen, klopfte an die Türe, und rief: „Schöne Ware feil! feil!“⁵ Sneewittchen guckte zum Fenster hinaus und rief: „Guten Tag, liebe Frau, was habt Ihr zu verkaufen?“ „Gute Ware, schöne Ware“, antwortete sie, „Schnurriemen von allen Farben“, und holte einen hervor, der aus bunter Seide geflochten war. „Die ehrliche Frau kann ich hereinlassen“, dachte Sneewittchen, riegelte die Türe auf und kaufte sich den hutschen Schnurriemen. „Kind“,

1. am Leben sein 活着; 在世上. 2. aufs neue 重新.
3. der Neid ließ ihr keine Ruhe 嫉妒不让她有半点安宁.
4. in dieser Gestalt 在这样的打扮下. 5. Schöne Ware feil! feil! 卖好看的貨物!

sprach die Alte, „wie du aussiehst!¹ Komm, ich will dich einmal ordentlich schnüren.“ Sneewittchen hatte kein Arg, stellte sich vor sie, und ließ sich mit dem neuen Schnürriemen schnüren: aber die Alte schnürte geschwind und schnürte so fest, daß dem Sneewittchen der Atem verging, und es für tot hinfiel². „Nun bist du die Schönste gewesen“, sprach sie, und eilte hinaus.

Nicht lange darauf, zur Abendzeit, kamen die sieben Zwerge nach Haus, aber wie erschrecken sie, als sie ihr liebes Sneewittchen auf der Erde liegen sahen; und es regte und bewegte sich nicht, als wäre es tot. Sie hoben sie in die Höhe³, und weil sie sahen, daß es zu fest geschnürt war, schnitten sie den Schnürriemen entzwei: da fing es an ein wenig zu atmen, und ward nach und nach wieder lebendig. Als die Zwerge hörten, was geschehen war, sprachen sie: „Die alte Krämerfrau war niemand als die gottlose Königin:⁴ hüte dich und laß keinen Menschen herein, wenn wir nicht bei dir sind.“

Das böse Weib aber, als es nach Haus gekommen war, ging vor den Spiegel und fragte:

„Spieglein, Spieglein an der Wand,

Wer ist die Schönste im ganzen Land?“

Da antwortete er wie sonst:

1. wie du aussiehst! 看你像个什么样儿! 2. ...daß dem Sneewittchen der Atem verging und es für tot hin fiel ...使白雪公主透不过气来, 像死了一样地倒在地上.
3. etw. (j-n) in die Höhe heben 把某物(某人)抬起(或举起). 4. Die alte Krämerfrau war niemand als die gottlose Königin. 卖杂货的老妇人不是别人, 就是那恶毒的王后.

„Frau Königin, Ihr seid die Schönste hier,
Aber Sneewittchen über den Bergen
Bei den sieben Zwergen
Ist noch tausendmal schöner als Ihr.“

Als sie das hörte, lief ihr alles Blut zum Herzen, so erschrak sie, denn sie sah wohl, daß Sneewittchen wieder lebendig geworden war. „Nun aber“, sprach sie, „will ich etwas aussinnen, das dich zugrunde richten¹ soll“, und mit Hexenkünsten², die sie verstand, machte sie einen giftigen Kamm. Dann verkleidete sie sich und nahm die Gestalt eines andern alten Weibes an³. So ging sie hin über die sieben Berge zu den sieben Zwergen, klopfte an die Türe, und rief: „Gute Ware feil! feil!“ Sneewittchen schaute heraus und sprach: „Geh nur weiter, ich darf niemand hereinlassen.“ „Das Ansehen wird dir doch erlaubt sein“⁴, sprach die Alte, zog den giftigen Kamm heraus und hielt ihn in die Höhe. Da gefiel er dem Kinde so gut, daß es sich betören ließ⁵ und die Türe öffnete. Als sie des Kaufs einig waren⁶, sprach die Alte: „Nun will ich dich einmal ordentlich kämmen.“ Das arme Sneewittchen dachte an nichts und ließ die Alte gewähren⁷, aber kaum hatte sie den Kamm in die Haare gesteckt, als das Gift darin wirkte,

1. j-n zugrunde richten 毁灭某人; 置某人于死地.
2. mit Hexenkünsten 用妖术. 3. sie (die Königin) nahm die Gestalt eines andern alten Weibes an 她打扮成另外一个老太婆的样子. 4. Das Ansehen wird dir doch erlaubt sein. 你看看总可以的. 5. betören lassen 被迷惑住. 6. des Kaufs einig sein 谈妥买卖; 成交. 7. j-n gewähren lassen 听某人自便. 这里: 让老太婆梳头.

und das Mädchen ohne Besinnung niederfiel¹. „Du Ausbund von Schönheit²“, sprach das boshafte Weib, „jetzt ist's um dich geschehen“³, und ging fort. Zum Glück aber war es bald Abend, wo die sieben Zwerglein nach Haus kamen. Als sie Sneewittchen wie tot auf der Erde liegen sahen, hatten sie gleich die Stiefmutter in Verdacht⁴, suchten nach, und fanden den giftigen Kamm, und kaum hatten sie ihn herausgezogen, so kam Sneewittchen wieder zu sich⁵, und erzählte, was vorgegangen war. Da warnten sie es noch einmal auf seiner Hut zu sein⁶ und niemand die Türe zu öffnen.

Die Königin stellte sich daheim vor den Spiegel und sprach:

„Spieglein, Spieglein an der Wand,

Wer ist die Schönste im ganzen Land?“

Da antwortete er, wie vorher:

„Frau Königin, Ihr seid die Schönste hier,

Aber Sneewittchen über den Bergen

Bei den sieben Zwergen

Ist doch noch tausendmal schöner als Ihr.“

Als sie den Spiegel so reden hörte, zitterte und bebte sie vor Zorn⁷. „Sneewittchen soll

1. aber kaum hatte sie den Kamm in die Haare gesteckt, als das Gift darin wirkte, und das Mädchen ohne Besinnung niederfiel 但当她把梳子刚插进头发里, 毒药马上起了作用, 姑娘便失去知觉倒下去. 2. Ausbund von Schönheit 絕世美人. 3. jetzt ist's um dich geschehen 現在你該死了吧. 4. j-n in Verdacht haben 怀疑某人. 5. wieder zu sich kommen 恢复知觉; 苏醒过来. 6. auf der Hut sein 小心; 留心. 7. sie zitterte und bebte vor Zorn 她气得发抖.

sterben“, rief sie, „und wenn es mein eignes Leben kostet“.¹ Darauf ging sie in eine ganz verborgene einsame Kammer, wo niemand hinkam, und machte da einen giftigen Apfel. Äußerlich sah er schön aus, weiß mit roten Backen, daß jeder, der ihn erblickte, Lust danach bekam², aber wer ein Stückchen davon aß, der mußte sterben. Als der Apfel fertig war, färbte sie sich das Gesicht, und verkleidete sich in eine Bauersfrau, und so ging sie über die sieben Berge zu den sieben Zwergen. Sie klopfte an, Sneewittchen streckte den Kopf zum Fenster heraus, und sprach: „Ich darf keinen Menschen einlassen, die sieben Zwerge haben mir's verboten.“ „Mir auch recht“³, antwortete die Bäurin, „meine Äpfel will ich schon loswerden⁴. Da, einen will ich dir schenken.“ „Nein“, sprach Sneewittchen, „ich darf nichts annehmen.“ „Fürchtest du dich vor Gift?“ sprach die Alte, „siehst du, da schneide ich den Apfel in zwei Teile; den roten Backen iß du, den weißen will ich essen.“ Der Apfel war aber so künstlich gemacht, daß der rote Backen allein vergiftet war. Sneewittchen lusterte den schönen Apfel an, und als es sah, daß die Bäurin davon aß, so konnte es nicht länger widerstehen, streckte die Hand hinaus und nahm die giftige Hälfte. Kaum aber hatte es einen Bissen davon im

1. wenn es mein eignes Leben kostet 即便是要付出我自己的生命. 2. daß jeder, der ihn erblickte, Lust danach bekam 以至聽見它的人都願意得到它. 3. Mir auch recht 我也同意; 我也认为是对的. 4. meine Äpfel will ich schon loswerden 我的苹果就要卖完了.

Mund¹, so fiel es tot zur Erde nieder. Da betrachtete es die Königin mit grausigen Blicken und lachte überlaut, und sprach: „Weiß wie Schnee, rot wie Blut, schwarz wie Ebenholz! diesmal können dich die Zwerge nicht wieder erwecken.“ Und als sie daheim den Spiegel befragte:

„Spieglein, Spieglein an der Wand,
Wer ist die Schönste im ganzen Land?“

so antwortete er endlich:

„Frau Königin, Ihr seid die Schönste im Land.“

Da hatte ihr neidisches Herz Ruhe, so gut ein neidisches Herz Ruhe haben kann.²

Die Zwerglein, wie sie abends nach Haus kamen, fanden Sneewittchen auf der Erde liegen, und es ging kein Atem mehr aus seinem Mund, und es war tot. Sie hoben es auf, suchten, ob sie was Giftiges fänden, schnürten es auf, kämmten ihm die Haare, wuschen es mit Wasser und Wein, aber es half alles nichts³; das liebe Kind war tot und blieb tot. Sie legten es auf eine Bahre und setzten sich alle siebene daran⁴ und beweinten es, und weinten drei Tage lang. Da wollten sie es begraben, aber es sah noch so frisch aus wie ein lebender Mensch, und hatte

1. Kaum aber hatte es einen Bissen davon im Mund, ... 但是她刚刚吃了一口, 就... 2. Da hatte ihr neidisches Herz Ruhe, so gut ein neidisches Herz Ruhe haben kann. 她的嫉妒心这才得到了像一颗嫉妒心所能得到的安宁. 3. aber es half alles nichts 但是一切都无济于事. 4. sie setzten sich alle siebene daran (an die Bahre) 他们七个人全都坐到担架旁边去.